durch den Weg

Es sollte frei sein, ohne Unheil zu finden, zu suchen und zu verstehen.
Es war zu früh um gestellt zu werden.
Auch wenn nur ein Teil verloren geht kann zugleich viel mehr ganz schleichend einfach vorübergehen, ohne zu wissen wann man verloren hat. Das jüngste Glied will ausklinken weggeschnitten werden. Der äußerste Teil und doch der innerste Kern. Sowie es ist so will es nicht sein und sowie es weg ist so wird es gewesen sein, sowie es nicht sein sollte.
Man versteht es nicht sodass es selber nicht verstanden wird. Jeder Fluss der fließt, ist Hoffnung die zerrinnt und Gefühle die sich danach sehnen einfach zu sein. Ein kleiner unbedeutender Teil dieser Gesellschaft, Ein nicht zu beachtender in Ruhe gelassenes Balg das einfach nur ist. Ohne Erwartung und ohne Schmerz nur sein wo es ist und gehn wo es getrieben wird. Wartend auf ein Ende und genießend der Zeit die bleibt. Instinktlos und ohne Vorbereitung einfach frei von allem Leid. Wie soll es wissen was es ist ohne gespürt zu werden von sich selbst. Gut und schlecht, es ist kein Begriff, es wird nicht gewusst... sagt mir wie soll man es wissen?

©

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk